

Mönck kehrt zurück zum TuS Middels

MIDDELS Der Fußball-Bereichligist TuS Middels hat gestern bekannt gegeben, dass die Nachfolge des Interimstrainers Sven Glöckner geklärt ist. Nachdem der vorher ausschließlich als Sportlicher Leiter tätige Glöckner übergangsweise ab Ende September 2021 das Traineramt von Uwe Langheim übernommen hatte, wird demnächst wieder Bruno Mönck die erste Herrenmannschaft des TuS Middels trainieren. Mönck hatte den TuS bereits 2016 als Trainer betreut und wird zur neuen Saison 2022/2023 zurückkehren. Bis zum Ende der laufenden Spielzeit wird Glöckner weitermachen. Mit einem Sieg am Sonnabend in Struuden zieht Middels in die Aufstiegsrunde ein.

Meistertitel bringen keine zufriedenen Gesichter

Werfer von Fortuna Wirdum und TV Marienhafte bei Bezirksmeisterschaften in Delmenhorst

DELMENHORST Erfolgreich, aber doch nicht ganz zufrieden sind die Werfer von Fortuna Wirdum und dem TV Marienhafte von ihrem Start in die Freiluftsaison aus Delmenhorst zurückgekehrt. Früh in der Saison wurden dort im Rahmen eines Frühlingserwertages auch die Bezirksmeisterschaften im Hammerwurf ausgetragen.

Für die Wirdumer wollten Heike Schwitters und Amke Dirks dabei nicht nur den Titel holen, sondern auch die guten Eindrücke des Trainings unterstreichen. Mit dem gleichen Ziel ging auch die Trainingspartnerin Nele grote Hölmann vom TV Marienhafte in den Wettkampf. Alle drei hatten zuletzt beim Training gezeigt, dass ihr Leistungsmaximum noch

lange nicht erreicht ist. Das Team komplettierte die Nachwuchswerferin Anne Staggengborg, die bei ihrer ersten Meisterschaft auf diesem Niveau vor allem Erfahrungen sammeln sollte.

Früh aber war zu erkennen, dass es trotz guter Wetterbedingungen kein einfacher Wettkampf werden würde. Da alle Altersklassen zusammen starteten, war das Feld doch sehr groß und so ergaben sich lange Wartezeiten.

Fast schon traditionell begannen Heike Schwitters mit Würfeln außerhalb des Sektors und auch anschließend tat sie sich schwer, den richtigen Rhythmus zu finden. Mit Würfeln zwischen 51,07 m und 52,97 m war sie zwar mit Abstand die beste Wer-



Konstant. Mit verbesserter Technik gefiel Amke Dirks in Delmenhorst.

ferin der Veranstaltung, blieb aber unter ihrer Bestweite von 53,52 m.

Den zweiten Titel ins Brookmerland holte Amke Dirks in der Altersklasse der U-20-Jugend. Doch auch sie hatte auf eine bessere Weite als 42,90 m gehofft. Allerdings zeigte Amke Dirks erneut, dass sie sich in ihrer Technik deutlich verbessert hat, denn es gelang ihr, alle sechs Würfe gültig auf Weiten zwischen 42 und 43 m zu bringen.

Titel Nummer drei gewann Nele grote Hölmann in der Frauenklasse für den TV Marienhafte. Allerdings war auch sie alles andere als zufrieden, musste sie sich doch nicht nur lange den Angriffen ihrer Konkurrentin aus Huchtingen erwehren. Mit

40,02 m als weitester Wurf blieb auch sie hinter den Erwartungen zurück.

Anne Staggengborg war ebenfalls sicherlich nicht zufrieden. Sie startete nach dem Wechsel in die Altersklasse der unter 16-Jährigen erstmals mit dem drei Kilogramm schweren Hammer. 19,16 m entsprachen nicht ganz ihren Erwartungen. Auch die Technik war noch keineswegs sicher.

Enno Dirks trat in Delmenhorst im Rahmen des Wertertages im Diskus der Altersklasse U18 an. Auch er gewann seinen Wettkampf letztlich ungefährdet mit 40,34 m und über acht Metern Vorsprung auf die Konkurrenz. Doch auch er hatte sich sicherlich ein paar Meter mehr erhofft.

Pia Schmülling und „Evelyn“ lösen Ticket

Junge Vielseitigkeitsreiterin aus Ostermoordorf qualifiziert sich für Deutsche Meisterschaften in Luhmühlen

Sie sind ins Risiko gegangen und dafür prompt belohnt worden: Die junge Vielseitigkeitsreiterin Pia Schmülling aus Ostermoordorf hat die grüne Saison mit ihrer selbst gezogenen Stute „Evelyn“ gleich mit einer Herausforderung begonnen, die vom eingespielten Duo mit Bravour gemeistert wurde. So lösten die beiden durch ihren zwölften Platz bei einer internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung in Luhmühlen auf Anhieb das Ticket für die Deutschen Meisterschaften. „Wir waren uns erst sehr unsicher, ob wir die Saison direkt mit einer Drei-Sterne-Prüfung beginnen sollen. Am Ende hat es geklappt und wir sind super stolz“, freut die ehrgeizige

Pia Schmülling sich über den Erfolg.

Die Hand am DM-Ticket hatte die 19-Jährige längst durch ihre guten Vorleistungen vom Vorjahr. Diese bestätigte Pia Schmülling auf Anhieb bei ihrem Saisonauftakt im internationalen Feld mit Teilnehmern aus Italien, Norwegen, Japan, Dänemark, Schweden oder Polen. Zu ihrem guten Abschneiden, das als aktuelle Bestätigung für ihre Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen erforderlich ist, erhielt die Ostfriesin auch Lob von Landestrainerin Ina Tapken und dem Bundestrainer Frank Ostholt, die sich sehr zufrieden zeigten.

Beim Bundestrainer hatte Pia Schmülling eine Woche zuvor noch ein gutes Gelän-



Eingespieltes Erfolgsduo. In Luhmühlen präsentierten sich Pia Schmülling und ihre Stute „Evelyn“ in einer ausgezeichneten Frühform. Beim Springen blieben sie ohne Fehler.

detraining absolviert. Ihre intensive Vorbereitung zeigte sich aus: Konditionell zeigte sich ihre vierbeinige Partnerin „For Ever Pleasure“, deren Spitzname von klein auf „Evelyn“ ist, voll auf der Höhe. Seit Anfang Februar hatte wieder regelmäßiges Galoppieren auf dem Trainingsplan gestanden. Schließlich ist das Duo in der Vielseitigkeit in gleich drei Disziplinen gefordert.

Schon der Einstieg in die CCI 3*-S (Kurzprüfung) verlief verheißungsvoll: „In der Dressur hatten wir 66 Prozent und ein gutes Gefühl zum Auftakt“, erklärt Pia Schmülling. Den Schwung nahmen sie und „Evelyn“ mit. Mit einer blitzsauberen Nullrunde und der schnellsten Zeit lief das Springen

hervorragend. Auch im abschließenden enorm schwierigen Gelände blieb das Duo aus Ostermoordorf ohne Hindernisfehler bei 7,8 Zeitfehlern. Die Zeitvorgabe stellte für das gesamte Teilnehmerfeld ein unüberwindbares Hindernis dar. „Evelyn hat alles ohne Probleme gemeistert“, freut sich Pia Schmülling. Die Deutschen Meisterschaften der Jungen Reiter vom 23. bis zum 26. Juni auf der Drei-Sterne-Langdistanz wird sie ebenfalls in Luhmühlen bestreiten. Vorher aber darf das ambitionierte Duo aus Ostermoordorf in der Gemeinde Großheide vom 20. bis zum 22. Mai zum zweiten Mal beim Preis der Besten in Warendorf sein großes Können zeigen. *buip*

Colince Rosenboom glänzt mit satten 22 Toren

D-Jugendhandballer von TuRa Marienhafte auf Platz zwei der Meisterschaftsrunde – C-Jugend schlägt HSG Unterweser

MARIENHAFTE Zwei Auswärtssiege haben die D-Jugendhandballer von TuRa Marienhafte gefeiert. Damit belegen sie den zweiten Platz der Meisterschaftsrunde. In Varel schoss Colince Rosenboom sprichwörtlich den Vogel mit satten 22 Torerfolgen ab. Die C-Jugend behauptete sich erneut gegen die HSG Unterweser. In Augustfehn verlor sie. Damit verpasste TuRa den Anschluss an die Spitzengruppe.

HG Jever/Schortens – TuRa MJD 17:23 (5:10), Auch beim Wiedersehen gewann TuRa. Die gastgebenden Priesländer erwischten den besseren Start. Aber

schon zur Pause schaffte TuRa die Wende. Die gute Abwehr der Marienhafte um Louis Barsuhn und ihr starker Torhüter Lenn Meyer sorgten für den entscheidenden Unterschied. Gegen die körperlich überlegenen Gegner schafften die schnellen TuRa-Handballer es immer wieder, sich freie Würfe zu erspielen. Trotz einiger Fehler versuchten die Gäste durchwechseln und neue Varianten auszuprobieren.

TuRa mJD: Lenn Meyer, Menko Goldenstein – Julian Geiken, Jesko Dirks, Louis Barsuhn, Fiete Dirks, Dieke Duin, Alex Pliuto (4), Wilko Metzler (3), Colince Rosenboom (8), Magnus Harms (8).

JHSG Varel – TuRa MJD 23:33 (15:19), Beide Mann-

schaften traten nicht in ihrer besten Besetzung an. Varel gestaltete die Anfangsphase ausgeglichene. Nach einer Auszeit bekam die TuRa-Abwehr das Angriffsspiel der Gastgeber mehr und mehr in den Griff. Marienhafte setzte sich über 11:9 ab. Vom schlechten Start in Durchgang zwei ließen die Brookmerländer sich nicht beirren. Der sehr gut aufgelegte Colince Rosenboom trug mit 22 Treffern maßgeblich zum Erfolg von TuRa bei.

TuRa mJD: Lenn Meyer, Menko Goldenstein – Louis Barsuhn, Julian Geiken, Jesko Dirks, Fiete Dirks, Simon Klaassen, Alex Pliuto (5), Wilko Metzler (6), Colince Rosenboom (22).

TuRa mJC – HSG Unter-

weser 32:16 (17:8). Bis zum 8:4 in der 13. Spielminute blieben die Gäste, die ohne ihren Stammtorwart anreisten, noch einigermaßen in Schlagdistanz. Zur Pause schraubten die jungen Marienhafte jedoch den Vorsprung bereits auf elf Tore. Je höher aber die Führung wurde, desto unkonzentrierter spielten die Gastgeber, was allerdings zu keinem Zeitpunkt den Erfolg in Gefahr brachte. Ausschlaggebend für den Heimsieg waren die guten Torwartleistungen von Marten Rass und Keno Pabst. TuRa-Trainer Elmar Harms erwartet beim Rückspiel gegen einen komplett besetzten Gegner ein

deutlich knapperes Spiel.

TuRa mJC: Marten Rass, Keno Pabst – Simon Klaassen (1), Raik Lübbers, Reemt Kötting (2), Alex Pliuto, Wilko Metzler (4), Christoph Janssen (3), Colince Rosenboom (12), Magnus Harms (10).

TuS Augustfehn – TuRa mJC 21:17 (9:9). Mit einer knappen Niederlage kehrten die nicht komplett besetzten Marienhafte aus Augustfehn zurück. Sie begannen gut und gingen direkt mit vier Treffern in Führung. Darauf riss im Angriff bei TuRa jedoch der Faden. Es kam zu vielen leichten Ballverlusten und die Chancen wurden nicht mehr konsequent genutzt. Der Gastgeber nutzte die häufigen Zeitstrafen der Marienhafte ge-

konnt. Nach der Pause verlief das Spiel weiter ausgeglichen, jedoch fehlte Marienhafte im Angriff weiterhin das nötige Durchsetzungsvermögen. Es war zu wenig Bewegung in den Aktionen. Trotzdem war das Geschehen bis zum Schluss offen und beide Mannschaften besaßen die Chance, Punkte zu holen. Als die Brookmerländer aber beim Remis sieben Minuten vor Schluss eine doppelte Zeitstrafe erhielten, setzten die Augustfehner sich entscheidend ab.

TuRa mJC: Marten Rass, Keno Pabst – Simon Klaassen (2), Alex Pliuto, Christoph Janssen (1), Wilko Metzler (5), Raik Lübbers (3), Louis Barsuhn, Colince Rosenboom (6).